Festspiel und zeitgemässes Gemeinschaftstheater

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 35

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648320

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

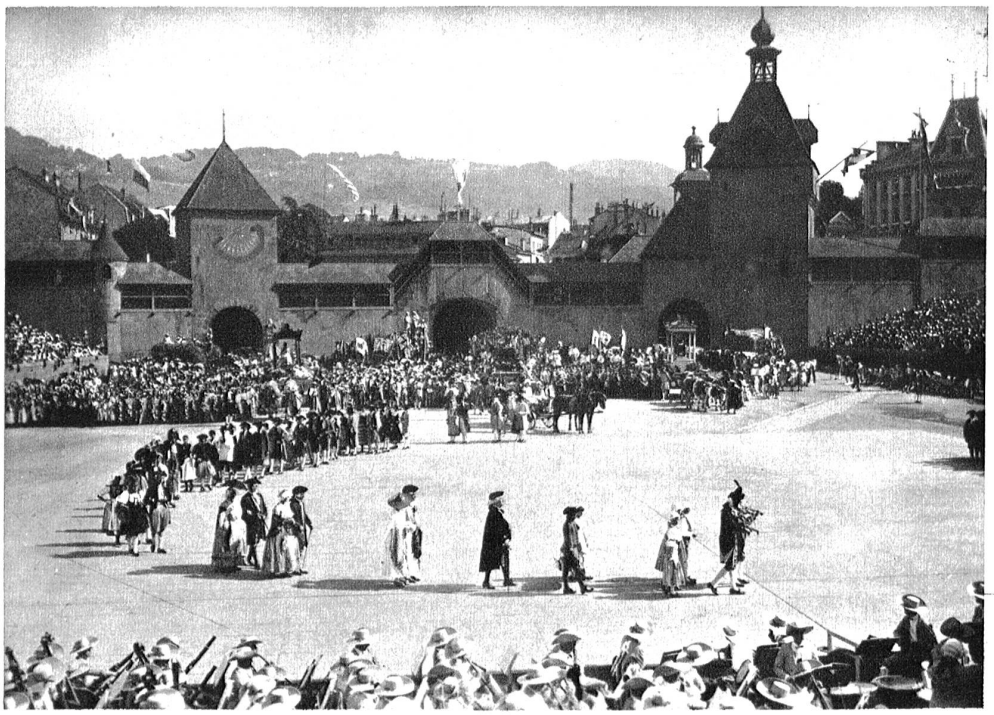
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

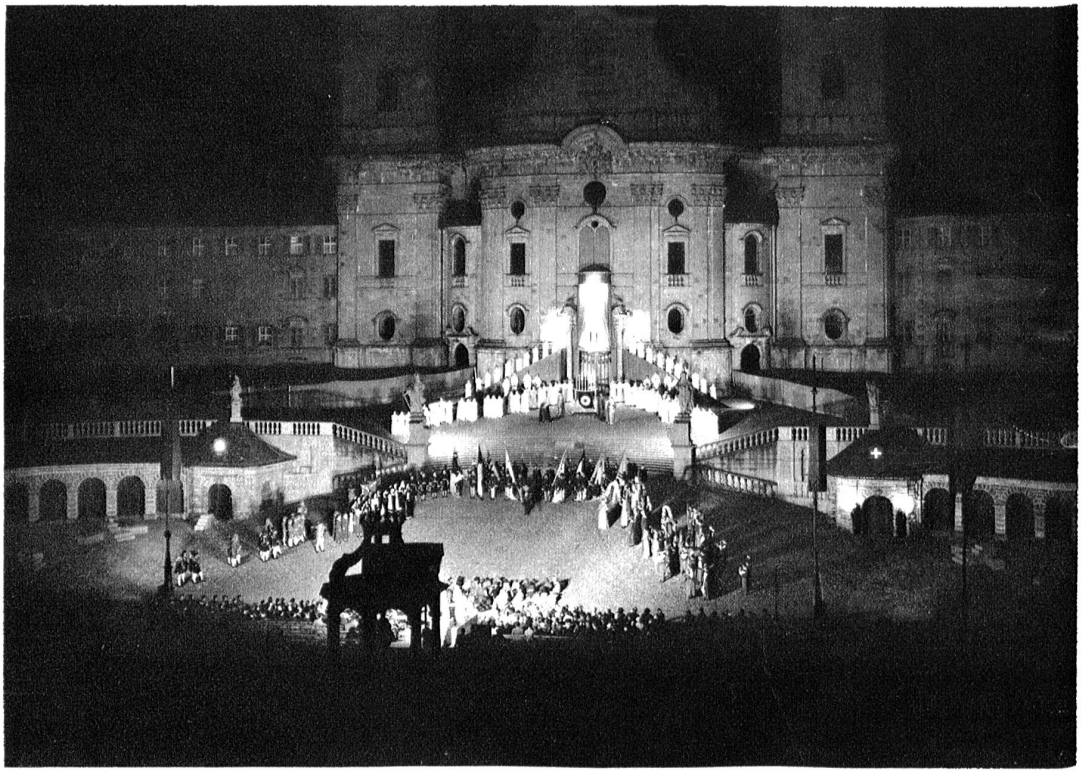
http://www.e-periodica.ch

Festspiel und zeitgemäßes Gemeinschaftstheater

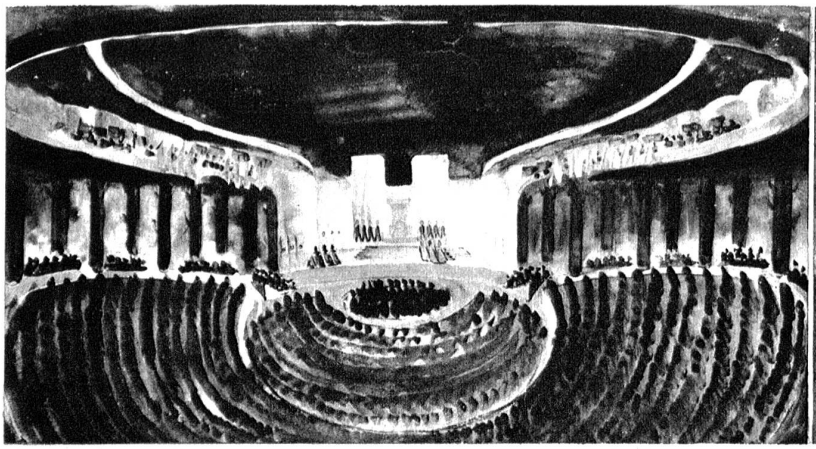
„Wie in der Politik, so hat auch auf dem Gebiete des Theaters der Gemeinschaftsgedanke in der Schweiz seinen sinnfälligen Ausdruck und seine jahrhundertealte Tradition gefunden: die Schweiz besitzt als die älteste der zeitgenössischen europäischen Demokratien auch eine 400jährige lückenlose Tradition des Volks- und Gemeinschaftstheaters." (Vgl. dazu den Aufsatz von Dr. Oskar Beer auf Seite 963).



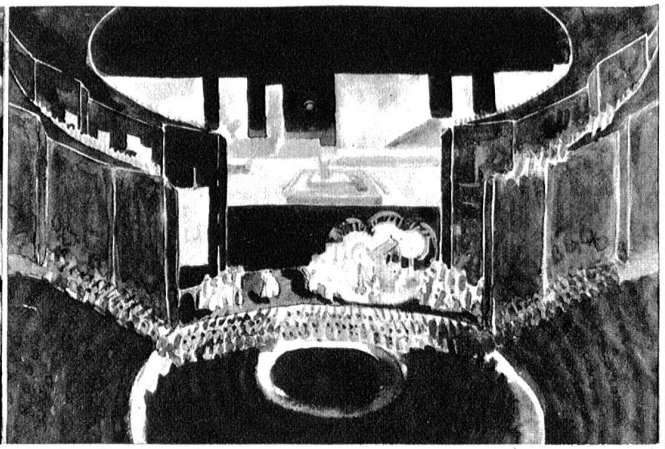
„Fête des vignerons" in Vevey. Immer mehr entwickeln sich diese Spiele zu bedeutenden Gemeinschaftsspielen der Westschweiz, die auf echt eidgenössischer Volkstheater-Tradition aufbauen.



Wiedererweckung des mittelalterlichen mysterienspiels. — Die eindruckstiefen, geistlichen Festspiele zu Einsiedeln. Unser Bild zeigt eine Gesamtaufnahme mit allen Chören aus Calderons „Grossem Welttheater" (Regie: Dr. Oskar Eberle, Thalwil.



Funktionelles Theater. Bühne 1 und 3 im Spiel. Die seitlichen Galerien sind Fortsetzungen der Bühne 2 und 3. Die Kulissen der Bühne 1 laufen rings um den Zuschauerraum herum. (Ideen-Entwurf von M. E. Liehburg).



Die dreidimensionale Bühne im Spiel. Alle drei Bühnen agieren gleichzeitig. Die erste Bühne bildet mit dem Zuschauerraum eine Einheit. Bühne zwei und drei setzen sich seitlich galleriartig rings um den Zuschauerraum herum fort. (Nach Ideen-Entwurf von M. E. Liehburg).

Das überaus stimmungsvoll und echt wirkende realistische Bühnenbild der „Berner Münsterspiele", das in seiner mittelalterlichen Eigenart wohl kaum seinesgleichen findet. (Phot. Erismann)

„Festliche Münsterspiele" vor dem Münster portal in Bern. Bilder aus der Tanzkantate „Ewiger Reigen". (Photo Erismann)